



# INTERNATIONALES HOSPITATIONSPROGRAMM

## Praxishandbuch für Hospitant\_innen aus Deutschland



# INHALT

<b>Einleitung</b>	4
Interesse an Jugendarbeit im Ausland?	4
Kurz über uns	5
Kurz über das Hospitationsprogramm	6
Finanzielle Rahmenbedingungen	7
<b>Vor der Hospitation</b>	9
Kontakt zur Aufnahmeorganisation	9
Visumsangelegenheiten	11
Reiseorganisation	12
Checkliste: Was packe ich in den Koffer?	14
<b>Dein Einsatz im Ausland</b>	16
Am Hospitationsort angekommen	16
Hospitation in der Jugendarbeit	18
Unterstützung im Notfall	20
<b>Wieder zurück in Deutschland</b>	23
Rückmeldung und Abrechnung der Hospitation	23
Fahrtkostenerstattung	24
<b>Schlusswort</b>	25
Gute Reise und bis bald!	25

## INTERESSE AN JUGENDARBEIT IM AUSLAND?



Du engagierst Dich bereits in der Jugendarbeit? Nun möchtest Du über den Tellerrand schauen und die Jugendarbeit in einem anderen Land hautnah erleben?

Mit diesem Praxishandbuch möchten wir Dir den Weg zur Teilnahme am Hospitationsprogramm erleichtern, indem wir die wichtigsten Schritte von der Bewerbung bis zur Abrechnung beschreiben.

- Was ist eine Hospitation? • Welche Kosten trägt der/die Hospitant\_in? • Wie kannst Du Dich auf eine Hospitation im Ausland vorbereiten? • Wie bekommst Du ein Visum? • Was nimmst Du mit? • Wie rechnest Du Deine Hospitation ab?

Diese und andere Fragen haben wir versucht auf der Basis von Erfahrungen der ehemaligen Hospitant\_innen in diesem Praxisbuch zu beantworten.

Wir hoffen, dass Du hier nützliche Hinweise findest, die dir helfen, Dich auf den Aufenthalt im Ausland vorzubereiten. Solltest Du dennoch weitere Fragen zum Hospitationsprogramm oder Kritikpunkte zu diesem Praxishandbuch haben, dann schreibe uns doch einfach. Wir freuen uns über Dein Feedback.

### Kontakt zum Internationalen Hospitationsprogramm

Telefon: +49 (0) 30 446 778 12

E-Mail: [olga-dryndova@djo.de](mailto:olga-dryndova@djo.de)

Internet: [www.djo.de](http://www.djo.de)



### Hospitation

*lat. hospitare:* zu Besuch sein, beherbergen oder  
*lat. hospes:* Gast, Gastfreund oder Fremder

## KURZ ÜBER UNS



### Unsere Partner im Ausland

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich für ein geeintes, demokratisches Europa einsetzt, in dem der trennende Charakter von Grenzen überwunden ist.

Im Rahmen der Jugendarbeit fördern wir die kulturelle Betätigung junger Menschen als Mittel der Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration. Die djo-Deutsche Jugend in Europa versteht sich als Dachverband ihrer Landesverbände, von landsmannschaftlichen Bundesgruppen und von Migrantenjugendselbstorganisationen.

In der internationalen Jugendarbeit organisiert die djo-Deutsche Jugend in Europa auf Versöhnung und Verständigung ausgerichtete Austausch- und Begegnungsmaßnahmen.

### Weitere Informationen unter:

[www.djo.de](http://www.djo.de)

Der Verband organisiert jährlich über 100 internationale Jugendbegegnungen, Seminare, Symposien und Konferenzen und ist ein Fachverband für internationale Jugendarbeit. Die Mitgliedsvereine unterhalten gewachsene Beziehungen zu diversen internationalen Jugendorganisationen und -verbänden. Spezifische Kooperationen bestehen zu Jugendorganisationen u.a. in folgenden Ländern: Russland, Belarus, Kasachstan, Ukraine, Tschechien, Ungarn, Israel, Griechenland, dem Baltikum, Rumänien, Cypern, Irak, Türkei und Kanada.

## KURZ ÜBER DAS HOSPITATIONSPROGRAMM



**Das Ziel** des Hospitationsprogramms ist es, einen intensiven Austausch hinsichtlich der methodischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fördern, sowie das Wissen über die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in den Partnerländern zu erweitern. Zudem streben wir eine stärkere Vernetzung und engere Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern an, um nicht zuletzt auch zukünftig neue internationale Jugendprojekte anzustoßen.

**Das Motto** des Programms „einander begegnen – gemeinsam lernen – zusammen arbeiten“ wird durch die Einbindung der Hospitant\_innen in die pädagogische und organisatorische Arbeit einer Jugendorganisation in den Partnerländern sowie die Unterbringung in Gastfamilien realisiert.

**Der Einsatz** der Hospitant\_innen aus Deutschland erfolgt in Jugendgruppen und -organisationen in den verschiedenen Partnerländern und dauert zwischen mindestens drei Wochen und maximal drei Monaten. Die Hospitationen finden jedes Jahr von Juni bis Dezember statt.



## FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN

### Reisekostenzuschuss

Die Fahrtkosten werden nach den Richtlinien der Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) sowie des EU-Programms Erasmus+ anteilig erstattet. Verpflegung und Unterkunft werden für die Hospitant\_innen in bestimmten Einsatzstaaten von der djo-Deutsche Jugend in Europa übernommen (i. d. R. 20 € pro Tag) bzw. nach Möglichkeit im Ausland von der Partnerorganisation gestellt. Die genaue Höhe der Reisekostenerstattung teilen wir Dir individuell mit, da diese vom genauen Einsatzort abhängig ist.

Hier findest Du einige Beispiele zur Orientierung:

- Düsseldorf–Mugla: bis zu 385,- €
- Berlin–Kiew: bis zu 160,- €
- Berlin–Erbil: bis zu 240,- €
- Hamburg–Montreal: bis zu 460,- €

### Welche Kosten entstehen Dir?

Neben den anteiligen Reisekosten, werden Dir noch weitere, direkt mit dem Hospitationsprogramm zusammenhängende, Kosten entstehen.

Kosten vor der Hospitation:

- Ggf. anteilige Fahrtkosten zum Begegnungsort
- Kosten für die Auslandskrankenversicherung
- ggf. Visa- und Porto-Kosten  
(wenn die Visabeantragung über ein Reisebüro erfolgt)
- ggf. Kosten für Gastgeschenke

Kosten während der Hospitation:

- Verpflegungskosten während der Hospitation
- ggf. Fahrtkosten von der Gastfamilie zur Einsatzstelle
- ggf. Kosten für Freizeitaktivitäten und Urlaubsreisen

Kosten nach der Hospitation:

- Portokosten für die Versendung der Abrechnung





## KONTAKT ZUR AUFNAHMEORGANISATION

Nachdem Deine Aufnahmeorganisation im Ausland fest steht, ist es im Vorfeld der Hospitation unbedingt notwendig mit dem/der Ansprechpartner\_in der Aufnahmeorganisation Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktdaten bekommst Du von uns, damit Du die wichtigsten Fragen zu Deiner Anreise und Deinem Aufenthalt besprechen, sowie Deine Erwartungen und Aufgaben mit der Aufnahmeorganisation abstimmen kannst.

### Was könnten Deine Aufgaben sein?

Die Aufgaben eines/einer Hospitant\_in können von Organisation zu Organisation sehr unterschiedlich sein und variieren ja nach Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkten der Aufnahmeorganisation. Typische Aufgaben im Rahmen des Internationalen Hospitationsprogramms sind:

- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Gruppenstunden und Arbeitsgemeinschaften (z.B. Tanz- / Theater-Gruppenarbeit, Filmabende)
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Jugendprojekten (z.B. Sprachlager für Kinder, internationale Jugendbegegnungen)
- Begleitung oder Durchführung von Deutschkursen für Kinder und Jugendliche (oft auch in Zusammenarbeit mit einer Universität vor Ort)
- Mitarbeit bei der Verwaltungs-, Büro-, und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Übersetzung von Texten für die Homepage, Gestaltung von Flyern)

### Deine Ideen sind gefragt!

Als Hospitant\_in aus Deutschland kannst Du die Arbeit Deiner Aufnahmeorganisation auch mit eigenen Ideen bereichern, indem Du Deine Kenntnisse über das Alltagsleben in Deutschland bzw. Deine anderen Fähigkeiten (z.B. im musischen Bereich) einsetzt. So kannst Du Gruppenstunden zum Thema „Studieren in Deutschland“ oder einen Kreativ-Workshop anbieten. Bespreche Deine Projektideen im Vorfeld der Hospitation mit dem/der Ansprechpartner\_in im Ausland.

## KONTAKT ZUR AUFNAHMEORGANISATION



### Checkliste für Materialien

Sobald Du mit Deiner Aufnahmeorganisation Deine Aufgaben geklärt hast, kannst Du die Arbeitsmaterialien für die Hospitation vorbereiten. Einige Ideen findest Du in unserer Checkliste, aber vielleicht fallen Dir noch andere Ideen ein.

- Fotos (von Deiner Familie, Deiner Stadt, Deiner WG usw.)
- Landeskundliches Material wie z.B. deutsche Musik oder Filme (CD, DVD)
- Spielesammlung (z.B. Euro-Games)
- Laptop (Kläre mit Deiner Organisation, ob Du Deinen Laptop – falls vorhanden – mitbringen solltest.)
- Deutsche Kinder- und Jugendzeitschriften, aber auch z.B. Tageszeitungen
- Wörterbuch

### Gastgeschenk

- Vielleicht gibt es in Deiner Stadt eine besondere Spezialität, z.B. eine typische Süßigkeit, die Du für die Jugendlichen in Deiner Aufnahmeorganisation mitnehmen kannst. Auf jeden Fall geeignet – und auch bei manchen Gruppenspielen einsetzbar – sind Gummibärchen.
- Für die Gastfamilie empfehlen wir z.B. ein Fotoalbum von der Stadt, in der Du wohnst, oder ein anderes Souvenir mitzubringen.





Für einige unsere Partnerländer wirst Du ein Visum für die Einreise und Deinen dortigen Aufenthalt benötigen. In diesem Fall erstellt unsere dortige Partnerorganisation eine Einladung, mit der Du ein Visum für die Einreise beantragen kannst. Nachdem Du von uns die Einladung erhalten hast, musst Du bei dem/der für Deine Region zuständigen ausländischen Konsulat/Visastelle beantragen.

### Um ein Visum zu erhalten, ...

- ... muss Dein Reisepass noch sechs Monate über Deinen Aufenthalt im Ausland hinaus gültig sein. Falls Dein Reisepass früher ablaufen sollte oder Du noch keinen Reisepass hast, kannst Du kurzfristig bei der Meldestelle an Deinem Wohnort einen für ein Jahr gültigen Reisepass beantragen, den Du innerhalb weniger Tage erhältst. Die Ausstellung eines regulären Reisepasses, der zehn Jahre lang gültig ist, dauert in der Regel zwischen vier und sechs Wochen.
- ... benötigst Du eine Auslandsrankenversicherung. Falls Du noch keine hast, beraten wir Dich gerne. Spreche uns einfach an.
- ... musst Du noch einen Visumantrag ausfüllen. Dabei unterstützen wir Dich gerne. Bitte schicke uns, bevor Du zum Konsulat/zur Visastelle gehst, eine Kopie Deines Visumantrages per E-Mail zu, damit wir die Richtigkeit der Angaben überprüfen können.

Wenn Du Dich um die Beantragung eines Visums nicht persönlich kümmern willst, beraten wir Dich gerne über die Möglichkeit, dies über ein Reisebüro zu erhalten. Das Visum im Rahmen des Hospitationsprogramms wird gebührenfrei ausgestellt. Die Beantragung über ein Reisebüro kostet ca. 40,- €.

### Checkliste für Visumantrag

Folgende Unterlagen werden in den meisten Fällen von deutschen Staatsbürgern für die Beantragung eines Visums benötigt:

- Reisepass (Der Reisepass muss mindestens sechs Monate über den beabsichtigten Aufenthalt hinaus gültig sein. Im Reisepass muss noch mindestens eine Doppelseite „Sichtvermerk“ frei sein.)
- Einladung der Partnerorganisation aus dem Ausland (Original oder Kopie, je nach Regelungen vor Ort)
- Nachweis über Auslandsrankenversicherung
- Visumantrag (vollständig ausgefüllt, unterschrieben)
- ein Passbild



## Reiseplanung

Die Anreise zum Hospitationsort muss von Dir individuell organisiert werden. Möglichkeiten der Anreise gibt es viele: Flug, Zug, Bus, Kombinationen Flug-Zug-Bus. Die Wahl der Verkehrsmittel hängt von Deinem Budget und Deiner Zeit ab.

Wenn Du Unterstützung oder Tipps für die Buchung der Tickets brauchst, wende Dich gerne zuvor an uns.

## Reisekostenvorauszahlung

Um Dir die Reisekostenvorauszahlung rechtzeitig überweisen zu können, benötigen wir die folgenden Angaben von Dir per E-Mail an *olga-dryndova@djo.de*

- Deine Name und Wohnort, Einsatzort im Ausland
- Voraussichtliche Höhe der Reisekosten vom Wohnort in Deutschland zum Hospitationsort und zurück (Kostenvoranschlag, Rechnungskopie der bereits gebuchten Tickets)
- Angaben zur Bankverbindung (Name des Kontoinhabers, IBAN, BIC, Name des Kreditinstituts)



Vor der Hospitation  
**REISEORGANISATION**

Von der Summe des voraussichtlichen Reisekostenzuschusses behalten wir 100,– € als Kautions ein. Diese Kautions erhältst Du nach Abgabe der vollständigen Unterlagen für die Abrechnung.

**Angabe einer Notfalladresse**

Damit wir im Notfall wissen, wen wir informieren sollen, bitten wir Dich, uns eine Kontaktperson in Deutschland samt E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Postanschrift anzugeben. Schicke uns diese Daten an *olga-dryndova@djo.de*.

Es ist sinnvoll, bei dieser Person Deines Vertrauens ...

... die Kontakte Deiner Gastfamilie bzw. Deiner Aufnahmeorganisation zu hinterlegen, falls Deine Familie Dich während Deiner Hospitation erreichen möchte,

... eine Kopie Deines Reisepasses und Deines Visums zu hinterlegen, weil es im Falle eines Verlustes die Wiederbeschaffung enorm erleichtert und

... auch Angaben zu Deiner Auslandskrankenversicherung zu hinterlegen, um Dich im Notfall von Deutschland aus unterstützen zu können.

**WICHTIG:** Darüber hinaus sollte diese Person für den Notfall auch unsere Kontaktdaten bekommen:

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.  
Kuglerstr. 5, 10439 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 446 778 12  
E-Mail: [olga-dryndova@djo.de](mailto:olga-dryndova@djo.de)



## CHECKLISTE: WAS PACKE ICH IN DEN KOFFER?

Wenn Du Deine Anreise und Dein Visum organisiert hast, kommt nun die Zeit für das Kofferpacken! Hier findest Du einige Tipps von uns, woran Du dabei denken solltest.

### Reiseunterlagen

- Bargeld, EC- bzw. Kreditkarte
- Reisepass mit Visum
- Reiseunterlagen (Flug-, Bahn-Tickets)
- Führerschein (für den Fall des Passverlustes)
- Auslandskrankenversicherung, ggf. Gepäckversicherung, ggf. Impfpass
- Kopien vom Reisepass, Visum, Tickets und Versicherungsunterlagen (Kopien für den Fall des Verlustes des Originals bitte getrennt von Originalen aufbewahren)

### Unterlagen / Informationen zur Hospitation

- Dieses Praxishandbuch
- Adresse der Aufnahmeorganisation und Kontaktdaten der Ansprechpartner\_innen (speichere am besten die djo-Notfallnummer, die Dir per E-Mail zugeschickt wird, und die Telefonnummern Deiner Aufnahmeorganisation und Deiner Gastfamilie im Handy)
- Materialien für die Hospitation, Gastgeschenke

### Elektronik

- Handy
- Fotoapparat
- Ladekabel
- ggf. Laptop
- ggf. Wecker

### Reiseapotheke / Kosmetika

- Verbandmaterial / Pflaster
- Mücken- und Sonnenschutz
- Desinfektionsmittel
- Reisewaschmittel
- Pinzette / Schere
- Spiegel

**WICHTIG:** Bitte beachte, dass bei den meisten Flügen nur 20 kg Gepäck im Flugpreis inbegriffen sind.



## AM HOSPITATIONSORT ANGEKOMMEN

### Treffpunkt

Am Bahnhof oder Flughafen wirst Du von Deinem/-er Ansprechpartner\_in, Deiner Gastfamilie bzw. einem Mitglied Deiner Aufnahmeorganisation empfangen. Den genauen Treffpunkt solltest Du im Vorfeld Deiner Reise unbedingt mit der Aufnahmeorganisation absprechen!

Gemeinsam fahrt Ihr dann zur Wohnung Deiner Gastfamilie/ zum Hostel oder direkt zum Büro Deiner Aufnahmeorganisation, wo Ihr dann in Ruhe alles Weitere absprechen könnt.

Sollte es doch mal passieren, dass Du nicht pünktlich abgeholt wirst, so bleibe bitte an dem vereinbarten Treffpunkt und warte einige Zeit. Sollte nach länger als einer halben Stunde niemand erscheinen, versuche Deine Kontaktperson vor Ort zu erreichen. Sollte auch dies nicht klappen, so wende dich bitte direkt an uns.





## AM HOSPITATIONSORT ANGEKOMMEN

### WICHTIG:

Deinen Pass (oder am besten eine Kopie davon) musst Du während Deines gesamten Aufenthaltes im Ausland immer bei Dir tragen. Das ist wichtig, da Personenkontrollen durch die Polizei im Ausland öfter vorkommen, als dies in Deutschland üblich ist.

### Unterbringung

Die Unterbringung während des Hospitationsprogramms erfolgt in der Regel in einer Gastfamilie am Einsatzort und ist für Dich in den meisten Fällen kostenfrei, bzw. sehr kostengünstig. Die Gastfamilie hält entweder ein Zimmer für Dich bereit, oder Du teilst Dir ein Zimmer mit der Gastschwester bzw. dem Gastbruder. Des Weiteren kann die Unterbringung auch in einer Wohngemeinschaft erfolgen. Die Informationen zu Deiner Unterbringung und die Kontaktdaten Deiner Gastfamilie erhältst Du im Vorfeld Deiner Hospitation von Deinem/-er Ansprechpartner\_in im Ausland.

Bitte stelle Dich darauf ein, dass die Wohnungsstandards in anderen Ländern nicht immer mit denen in Deutschland vergleichbar sind. Entscheidend ist es, dass Du durch das Zusammenleben in und mit der Gastfamilie bzw. Wohngemeinschaft einen intensiven Einblick in das alltägliche Leben im Partnerland erhältst.

### Verpflegung

Für die Verpflegung während Deiner Hospitation bist Du in der Regel selbst verantwortlich und musst sie auch selbst finanzieren. Natürlich wird Dir in Deiner Gastfamilie bzw. Wohngemeinschaft möglich sein, die Küche mit zu nutzen.

Bereits im Vorfeld Deiner Hospitation (besonders wenn Du vegetarisch isst, da im Ausland es nicht unbedingt üblich ist) solltest Du Absprachen zur Verpflegung mit Deiner Gastfamilie treffen. Ihr könnt beispielsweise vereinbaren, dass die Gastfamilie für Deine Verpflegung sorgt und Du die damit zusammenhängenden Kosten erstattest. Oder Ihr kauft und kocht abwechselnd oder gemeinsam ein. Natürlich könnt Ihr je nach Mahlzeit überlegen, was sinnvoll ist: z.B. gemeinsames Frühstück und Abendbrot in der Gastfamilie – Mittagessen individuell.

## HOSPITATION IN DER JUGENDARBEIT

### Einsatz in der Aufnahmeorganisation

Am ersten Tag Deiner Hospitation empfehlen wir Dir den im Vorfeld mit der Aufnahmeorganisation abgestimmten Hospitationsplan abzusprechen. Vielleicht haben sich geplante Aktivitäten verschoben oder neue spannende Möglichkeiten ergeben, all das sollte nun geklärt werden. Dabei kannst Du noch mal folgende Aspekte ansprechen:

- Hospitation bei Deiner Aufnahmeorganisation
- Hospitation bei Kooperationspartnern Deiner Aufnahmeorganisation
- Deine eigenen Projektideen

Vielleicht hast Du auch den Wunsch, Deine Sprachkenntnisse des jeweiligen Partnerlandes zu verbessern. Dies solltest Du auch spätestens am ersten Tag der Hospitation (besser noch im Vorfeld) besprechen. Vielleicht kann Dir die Partnerorganisation einen Sprachkurs an der Uni empfehlen bzw. einen Tandem-Lernpartner vermitteln.

### Der Auswertungsbericht

Nach Deiner Hospitation musst Du zusammen mit der Abrechnung einen Hospitationsbericht und Fotos von Deiner Hospitation abgeben. Um Dir diese Arbeit zu erleichtern, bekommst Du von uns eine Vorlage als Word-Dokument. Auch wenn die Berichterstattung an uns noch weit weg zu sein scheint, möchten wir Dir empfehlen, bereits zu Beginn Deiner Hospitation die Dokumentation zu planen. Hier einige Tipps zur Dokumentation Deiner Hospitation:

- Schau Dir die Berichtsvorlage schon zu Anfang Deiner Hospitation an und fülle sie am Besten in den letzten Tagen Deiner Hospitation aus.
- Denke daran, Fotos von verschiedenen Aspekten Deiner Hospitation zu machen. Achte dabei auf eine gute Qualität der Aufnahmen und darauf, dass Du auf einigen der Fotos „in Aktion“ zu sehen bist.



## HOSPITATION IN DER JUGENDARBEIT

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn Du noch einen persönlichen Erfahrungsbericht bzw. einen Artikel für unsere Webseite verfassen könntest. Wenn Du Interesse hast, spreche uns einfach an!

### Umgang mit Konflikten

In einer neuen Umgebung, in Zusammenarbeit zwischen Menschen, die verschiedenen Kulturkreisen angehören und sich auch an verschiedenen Normen- und Wertesystemen orientieren, kommt es auch öfter als „zu Hause“ zu Konfliktsituationen. Versuche – auch wenn es manchmal schwer zu sein scheint – Konflikte während Deiner Hospitation als Lernmöglichkeiten für Dich und das Gegenüber zu sehen. Wichtig ist jedoch zu beachten, dass man aus Konflikten nur dann lernen kann, wenn man versucht, sie aktiv zu lösen.

Tipps zum Vorgehen bei Konflikten mit der Aufnahmeorganisation bzw. der Gastfamilie:

- Werde im Konfliktfall aktiv.
- Spreche mit einer Person Deines Vertrauens über den Konflikt, um auch eine andere Meinung zu hören.
- Bitte die Person, mit der Du einen Konflikt hast, um ein Gespräch in ungestörter Atmosphäre. Spiegele Ihr Deine Sicht der Dinge und bitte sie darum, ihre Perspektive darzustellen.
- Solltet Ihr im direkten Gespräch den Konflikt nicht lösen können, so versucht es mit einem/r Vermittler/-in.
- Sollten all diese Schritte nicht zur Konfliktlösung beigetragen haben, wende Dich bitte spätestens jetzt an uns, damit wir vermitteln können.

**WICHTIG:** Solltest Du mit Außenstehenden bzw. sogar mit der Polizei in Konflikt geraten, so informiere immer Deine Aufnahmeorganisation und uns, damit wir Dich unterstützen können.

## UNTERSTÜTZUNG IM NOTFALL



Im Notfall, aber auch wenn Du beispielsweise krank wirst, solltest Du immer Deine Aufnahmeorganisation bzw. Deine Gastfamilie informieren, damit sie Dich unterstützen. Sollte dies nicht möglich sein, kannst Du Dich immer an uns wenden.

### Was tun im Krankheitsfall?

In leichten Krankheitsfällen kannst Du Dich in einer Apotheke beraten lassen. Dennoch empfehlen wir Dir eine eigene Reiseapotheke mitzunehmen. Neben Kopfschmerz- und Fiebertabletten, sollten Kohletabletten sowie vor allem die Medikamente, die Du regelmäßig einnehmen musst, in Deiner Reiseapotheke nicht fehlen.

Solltest Du ärztliche Hilfe benötigen, ist es besser, sich von Einheimischen zum Arzt bzw. Krankenhaus begleiten zu lassen. In den meisten Fällen wirst Du eine Auslandskrankenversicherung benötigen. Bitte informiere Dich bereits im Vorfeld Deiner Hospitation über das Vorgehen im Krankheitsfall und nimm die notwendigen Versicherungsunterlagen mit. Es ist auch nützlich, einer Vertrauensperson vor Ort (z.B. der Gastfamilie) zu erklären, wo Du die Versicherungsunterlagen aufbewahrst und was sie im Notfall tun sollen, wenn Du selbst nicht mehr in der Lage sein solltest, zu entscheiden.

**WICHTIG:** Solltest Du chronische Krankheiten, insbesondere Allergien haben, so informiere bitte darüber Deine Aufnahmeorganisation und Deine Gastfamilie.



## UNTERSTÜTZUNG IM NOTFALL

**WICHTIG:** Bitte informiere Dich in Deinem Aufenthaltsland über die geltenden Notrufnummern!

### Was tun, wenn der Pass verschwunden ist?

Wenn Du Deinen Pass verloren hast bzw. Dir Dein Pass gestohlen wurde, benötigst Du unbedingt einen Passersatz mit einem Visum, denn ohne diese Unterlagen wirst Du in den meisten Fällen nicht ausreisen können.

Einen Passersatz erhältst Du in der Deutschen Botschaft oder im zuständigen Generalkonsulat. Dort wird Dir ein so genannter Reiseausweis als Passersatz ausgestellt, der nur zur Rückkehr nach Deutschland innerhalb von maximal vier Wochen berechtigt. Voraussetzung ist, dass Du Deine Identität durch Vorlage geeigneter deutscher Dokumente (z.B. Führerschein) belegen kannst. Wenn Du keine anderen Dokumente bei Dir hast, wird Deine Identität durch Rückfragen beim zuständigen deutschen Einwohnermeldeamt ermittelt. Bei dieser Prozedur ist eine Kopie des verlorenen Passes sehr hilfreich. Sobald Du den Reiseausweis erhältst, musst Du Dich um das neue Visum bemühen. Bitte informiere Dich darüber, welche Behörde dafür in Deinem Einsatzland zuständig ist!



## RÜCKMELDUNG UND ABRECHNUNG DER HOSPITATION

Direkt nach der Rückkehr nach Deutschland solltest Du Dich per E-Mail an [olga-dryndova@djo.de](mailto:olga-dryndova@djo.de) bei uns zurückmelden, damit wir wissen, dass Du gut wieder angekommen bist und wir Dich bei der Erstellung der Abrechnungsunterlagen für Deine Hospitation unterstützen können.

Für die Abrechnung benötigen wir spätestens eine Woche nach Deiner Hospitation folgende Unterlagen:

- Teilnehmerliste
- Originale der Reisebelege  
(z.B. Bus-, Zug- bzw. Flug-Tickets, Boarding-Cards)
- Auswertungsbericht als Word-Dokument (bitte abtippen!)
- Fotos
- ggf. persönliche Dokumentation (Film, Reiseschnitt, ...)
- Persönlicher Erfahrungsbericht (nach Wunsch)
- Erklärung zur Datenverwendung

Im Vorfeld wirst Du alle relevanten Formulare per E-Mail zugesandt bekommen.

Bitte denke daran, dass Du Dir alle Belege kopierst, bevor Du die Originale an die folgende Adresse per Post schickst:

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.  
Kuglerstr. 5  
10439 Berlin

**WICHTIG:** Solltest Du uns die Abrechnungsunterlagen nicht bzw. nicht vollständig zusenden, behalten wir uns vor, die von uns geleistete Vorauszahlung zurückzufordern.

## FAHRTKOSTENERSTATTUNG

Im Rahmen des Hospitationsprogramms werden Deine Fahrtkosten vom Wohnort in Deutschland zum Hospitationsort im Ausland und zurück anteilig – entsprechend der Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) sowie des EU-Programms Erasmus+ – erstattet. Somit müssen wir die Höhe der Förderung immer individuell berechnen.

Die folgende Übersicht gibt Dir einen Überblick darüber, welche Belege mit der Fahrtkostenabrechnung eingereicht werden müssen.

Reisedatum	von ... nach ...	Verkehrsmittel	beigefügte Belege
01.09.2012	Dortmund–Düsseldorf	Bus / Zug	NRW-Ticket
01.09.2012	Düsseldorf–Dalaman	Linienflug	Flugrechnung + Boarding-Card
01.09.2012	Dalaman-Mugla	Shuttlebus	Busfahrkarte
03.11.2012	Mugla -Dalaman	Shuttlebus	Busfahrkarte
04.11.2012	Dalaman–Düsseldorf	Linienflug	Flugrechnung + Boarding-Card
04.11.2012	Düsseldorf–Dortmund	Bus / Zug	NRW-Ticket

Sobald uns die vollständige Abrechnung Deiner Hospitation vorliegt und wir diese geprüft haben, werden wir Dir die noch ausstehende Förderung für die Fahrtkosten überweisen.

Des Weiteren erhältst Du nach der Abrechnung eine Tätigkeitsbescheinigung über Deine Teilnahme am Hospitationsprogramm. Solltest Du z.B. für die Anerkennung der Hospitation als Praktikum im Rahmen Deines Studiums eine besondere Bestätigung benötigen, so kläre es bitte am besten im Vorfeld mit uns ab.



## GUTE REISE UND BIS BALD!



Wir hoffen, wir konnten mit diesem Praxishandbuch Deine wichtigsten Fragen zum Hospitationsprogramm beantworten. Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne an uns wenden.

Du erreichst uns unter der Telefonnummer: +49 (0) 30 446 778 12 / 20  
oder per E-Mail: [olga-dryndova@djo.de](mailto:olga-dryndova@djo.de)

Die djo-Notfallnummer schicken wir Dir per E-Mail zu.



**Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Hospitation  
und eine spannende Zeit im Ausland!**



# IMPRESSUM

## Herausgeber

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.

## Verantwortlich

Robert Werner

## Redaktionsanschrift

Kuglerstraße 5, 10439 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 446 778 0  
Fax: +49 (0) 30 446 778 11

## E-Mail

info@djo.de

## Verfasser

Anastasia Vasileva, Johanna Bontzol, Olga Dryndova, Lea Haßkamp

## Grafische Gestaltung

Lina Khesina

## Fotos

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.

## Projekträger

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.

## Projektförderer

Das Internationale Hospitationsprogramm wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der EU-Kommission





Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Erasmus+